

DIN EN 1504 Testverfahren bestehen aus 3 verschiedenen Gruppen mit unterschiedlichen Anforderungen.

- a. Beschichtung - Bitume/Epoxidharze
- b. Imprägnierung - **Innerseal®**
- c. Hydrophobierung - **Topseal®**



Ein Betonboden, welcher mit einem üblichen Belag beschichtet ist, ist mit einem Pflaster vergleichbar.

Abb.: Übliche Abriebschäden

Sobald der Belag durch Abrieb beschädigt wird, was oft innerhalb von kurzer Zeit passiert, können Chloride, Salze und Öle in den Beton eindringen. Das Eindringen der Schadstoffe ist der Beginn der Zerstörung des Betons.

Die Alternative: Böden, Wände und Stützen in Garagen sowie Parkhäusern werden durch eine tief eindringende **Innerseal®** und Betonveredelung geschützt. Die Betonoberfläche wird um > 35% verstärkt. Sie verträgt nach einer Veredelung Chloride, Salze, Öle sowie den stetigen Abrieb durch den Verkehr. Die jährliche empfohlene Inspektion zur Instandhaltung, werden durch die **Innerseal®** Behandlung auf eine Kontrolle alle 10 Jahre empfohlen. Instandhaltungskontrollen können bedingt, je nach Konstruktion des Parkhauses individuell vereinbart werden.



Sichtbare Schäden in einer Garage/einem Parkhaus für Nutzfahrzeuge, welche vor einigen Jahren mit einer marktüblichen Beschichtung behandelt wurde. Hier wurde die jährliche Wartungsempfehlung nicht eingehalten.



Bevorzugungspflicht für umweltfreundl. Erzeugnisse (2021) - Innerseal® erfüllt alle Anforderungen



Rechtsgrundlage - Deutsches Gesetz